

Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns?

*Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont,
sondern ihn für uns alle hingegeben –
wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?*

Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen?

Gott ist es, der gerecht macht.

Wer kann sie verurteilen?

*Christus Jesus, der gestorben ist,
mehr noch: der auferweckt worden ist,
sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein.*

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

*Bedrängnis oder Not oder Verfolgung,
Hunger oder Kälte,
Gefahr oder Schwert?*

Ich bin gewiss:

*Weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
weder Gewalten der Höhe oder Tiefe
noch irgendeine andere Kreatur
können uns scheiden von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.*

*Römerbrief 8,31b-35.38-39
(Einheitsübersetzung)*

An das gestrige Hochfest Peter und Paul schließt sich im liturgischen Kalender der katholischen Kirche der Gedenktag der ersten heiligen Märtyrer der Stadt Rom an. Kaiser Nero unterschob den „Christianern“ die Schuld am Brand der Stadt. Er inszenierte die Hinrichtungen als Schauspiele für das Volk. Aber die Grausamkeiten sollen hier nicht weiter geschildert werden.

Stattdessen verbinden wir uns mit dem Glaubensmut und Gottvertrauen aller Frauen und Männer in Verfolgung und Bedrängnis auch in unseren Tagen und beten mit ihnen das Glaubensbekenntnis des heiligen Paulus: Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns?... usw. ...

Man kann das Bekenntnis auch in die Ich-Form übertragen: Ist Gott für mich, wer ist dann gegen mich?... usw. ...

Man kann aus dem Bekenntnis auch ein Gebet machen: Gott, wenn Du für uns bist, wer ist dann gegen uns? Wenn Du für mich bist, wer ist dann gegen mich? ... usw. ...

So mag der Gedenktag der heiligen Märtyrer von Rom uns stärken in der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.